

# Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „WillG“ vom 18. April 2024 22:50

Ich denke wir reden gerade über das Englische? Oder war das vielleicht nur ein Strohmännchen, mit dem du nicht durchgekommen bist?

Aber gut, ich spring über dein Stöckchen.

1. Es gibt gesellschaftliche Entwicklungen, die zu einem Sprachwandel führen. Dabei geht es nicht um Verständnisschwierigkeiten, sondern um inklusive Sprache.
2. Du kritisierst, dass dieser Sprachwandel zu Verständnisschwierigkeiten führen kann. Du verweist darauf auf das genderneutrale "they" im Englischen.
3. Ich erkläre dir, dass durch textlinguistische Zusammenhänge diese Verständnisschwierigkeiten ausgeglichen werden.
4. Du verweist darauf, dass - eine völlig andere Form in einer völlig anderen Sprache - textlinguistische Zusammenhänge auch eventuelle Verständnisschwierigkeiten beim generischen Maskulinum ausgleichen können.

Soweit richtig?

Jetzt musst du ganz stark sein: Um Verständnisschwierigkeiten geht es bei der Ablehnung des generischen Maskulinums gar nicht. Es geht um inklusive Sprache und darum, dass Sprache auch Realitäten schaffen kann, was durch das generische Maskulinum - ganz ohne Verständnisschwierigkeiten - eingeschränkt wird.